

Bericht zur Famulatur in Wuhan, China im Sommer 2014

Die früheren Berichte beschreiben die Famulatur in Wuhan und die weiteren (Freizeit-)Aktivitäten sehr genau. Daher beschränke ich mich hier auf das Wesentliche.

Vorbereitung:

- Chinesischkurs (sehr hilfreich; vor allem, wenn keine Vorkenntnisse vorhanden sind. Für uns Famulanten wurde extra ein solcher Kurs organisiert)
- Visum beantragen: http://www.visaforchina.org/FRA_DE/ (Kategorie X2 oder F)
- Flug buchen (der billigste Flug, den wir gefunden haben, ging mit QatarAirways über Doha nach Shanghai; am billigsten wird es ca. 3-4 Monate vor geplantem Abflug)
- Impfungen im Tropeninstitut HD

Ankunft/Unterkunft:

Am Flughafen wurden wir von unserer chinesischen Betreuerin abgeholt, wobei wir sofort unser Taschengeld ausbezahlt bekommen haben. Die Betreuerin war sehr nett und konnte uns auch gleich viele Infos geben. Gewohnt haben wir (wie alle anderen vor uns) im ibis-Hotel. Alles lief sehr unkompliziert und war von der Betreuerin gut vorbereitet.

Famulatur:

Aus Kommunikationsgründen habe ich 6 Wochen ausschließlich in der Chirurgie famuliert.

Zu sehen waren vor allem:

Neurochirurgie: Aneurysmen, Tumoren

Herzchirurgie: VSD, ASD, Klappenersatz, Bypass

Thoraxchirurgie: Lungenkarzinom, Ösophaguskarzinom

Da nicht jeden Tag Operationen im zugeteilten Team geplant waren, war man zeitlich relativ flexibel, konnte aber jederzeit in anderen Operationen zuschauen/assistieren.

Die Arbeitsweise und Atmosphäre in den Teams habe ich als sehr angenehm und entspannter als in Deutschland empfunden. Die Leute waren sehr bemüht, mich ins Team zu integrieren (zum Mittagessen wurde man z.B. immer von einem Oberarzt eingeladen) und so konnte man auch nach der Arbeit gemeinsam noch etwas unternehmen. Die Kommunikation auf Englisch war manchmal leider etwas schwierig, vor allem die dortigen Studenten sprechen ein nur sehr mäßiges Englisch.

Wuhan:

In Wuhan gibt es einiges zu sehen. Nicht missen sollte man: das 1911-Revolution-Museum, Hotpot-Essen, einen Lampion am Yangzi-Ufer steigen lassen.

Für unseren Aufenthalt haben wir uns eine Metro- und Buskarte zugelegt (bekommt man leicht am Metro-Schalter), mit der man billiger fährt als mit Einzelfahrten. Das Metrofahren ist unkompliziert, das Busfahren etwas schwieriger, man schafft es aber.

Reisen:

Von Wuhan aus kommt man leicht in verschiedene Städte in der Umgebung oder noch weiter weg. Vor Beginn der Famulatur waren wir für eine Woche in Peking (eine Woche sollte man für die Hauptstadt schon einplanen, wenn man hin möchte). Alle Reisen kann man gut vor Ort planen und organisieren. Wir waren meist über das Wochenende unterwegs.

Unsere Ziele:

- Xian (Terrakottaarmee, heiliger Berg, ...)
- Drei-Schluchten-Staudamm mit Bootsfahrt
- Chengdu (Panda-Aufzuchtstation, großer Buddha in Leshan)
- Mulan Mountain im Norden Wuhan

Fazit:

Die Famulatur war eine tolle Möglichkeit, Einblick in das chinesische Gesundheitssystem zu erhalten und Land und Leute kennenzulernen. Durch eine gute Betreuung und viele Möglichkeiten zum Assistieren konnte ich auch medizinisch etwas lernen, woran ich anfangs noch gezweifelt hatte. Ich kann die Famulatur nur weiterempfehlen und wünsche allen Nachfolgern viel Spaß!